

Nur einmal hier angezeigt.
[44363.]

Unter heutigem Datum versandten wir folgendes Circular:

Kogge & Fritze in Berlin.
Separat-Conto.

Allen Leih-Bibliotheken u. Lesezirkeln ganz besonders zu empfehlen!

Englische Roman-Bibliothek.

Sammlung der besten Novitäten hervorragender englischer Autoren.

In guten deutschen Uebersetzungen.

Herausgegeben

von **Paul Jüngling.**

Expedition durch **Kogge & Fritze**
in Berlin.

Separat-Conto.

Diese Bibliothek, welche die besten und für das deutsche Lesepublicum geeignetsten englischen Romannovitäten in mustergiltigen Uebersetzungen bringen wird, erscheint in Octavbänden von durchschnittlich 14 Bogen Stärke. Da es dem Herausgeber gelungen ist, die besten Novitäten, sowohl die bereits im Laufe des letzten und dieses Jahres erschienenen, als auch die erst in diesem, resp. im nächsten Jahre in England erscheinenden Werke von Burnett, Besant und Rice, Percy, Greg, Murray, Mc. Carthy, Hardy, Black, Blackmore, Trollope, James Payn u. a. m. für die Sammlung zu erwerben, so glaubt derselbe hoffen zu dürfen, dass sein Unternehmen bei der Vorzüglichkeit der Romane, der Schönheit der Ausstattung, im Druck sowohl als im Papier, und der Billigkeit des Preises, sich einer günstigen Aufnahme seitens des deutschen Lesepublicums erfreuen werde.

Jeder Band 8. eleg. brosch. wird einzeln abgegeben zum Preise von:

4 M. ord., 3 M. netto, 2 M. 40 S. baar,
11/10 fest, 7/6 baar.

Ausserdem wird die Bibliothek serienweise ausgegeben. Jede Serie enthält 12 Bände und liefern wir dieselben bei Vorausbestellung für 20 M. baar.

Die erste Serie von 12 Bänden verliess soeben die Presse und liegt zur Versendung bereit. Inhaltsangabe nachstehend. Band 1—8. gelangt am 20. September, Band 9—12. am 15. October zur Versendung. Durch unsere vielseitigen Reclamen, Inserate, Recensionen werden unstreitig viele Nachfragen, nicht nur seitens der Leihbibliotheken, sondern auch — besonders für die ein- und zweibändigen Werke — im Buchhandel stattfinden, versehen Sie daher gefälligst frühzeitig Ihr Lager mit Exemplaren. Wir liefern Ihnen alle Exemplare, welche bis

Achtundvierzigster Jahrgang.

zum 15. October 1881 baar auf unserem Original-Verlangzettel bestellt werden,

= mit 50% Rabatt. =

A cond. bitten wir äusserst mässig zu bestellen.

Die erste Serie enthält folgende Werke:

Band 1. und 2. Die Grandissimes. Eine Erzählung aus dem creolischen Leben von George Cable.

Ein in der Juninummer d. J. der Westermann'schen Monatshefte mit seltener Anerkennung ausführlich besprochenes Meisterwerk.

Pag. 385. „Der Süden — — — hat plötzlich in der Person von George W. Cable einen ausgezeichneten Vertreter gefunden. Sein Roman „The Grandissimes“ ist der letzte grosse literarische Erfolg.“

Pag. 386. „Es ist nicht meine Absicht, die Geschichte zu erzählen, oder auch nur ein volles Résumé derselben zu geben. Dazu ist der Plan zu complicirt, sind der auftretenden Personen zu viele etc. etc.“ —

Pag. 387. „— Der Roman verdient nicht bloss vom rein ästhetischen Standpunkt hohes Lob, sondern ist auch ein treuer Spiegel höchst origineller und verhältnissmässig völlig unbekannter Verhältnisse.“ — — —

Für Deutschland wird dieser spannende Roman noch dadurch besonders fesselnd, dass eine der Hauptfiguren ein eingewandter junger Deutscher ist, der sich von seiner creolischen Umgebung höchst wirkungsvoll abhebt.

Band 3. u. 4. Dolly. Eine Liebesgeschichte von Frances Burnett.

Von der Verfasserin dieser reizenden Novelle schreibt die Nationalzeitung 21./11. 1880:

„Ein liebenswürdiges Buch — — — es hat mich bis zum Ende gefesselt, noch mehr, es hat mir das Herz im Busen bewegt. — — — Jean Paul und Dickens könnten nicht feiner, nicht bewegter das Gefühlsleben dieses schlichten Mannes schildern.“ — — —

Vossische Zeitung 2./12. 1880:

— — — Die Kunst der Dichterin, unscheinbar bei ihren Mitteln und grossartig in ihrer Wirkung, hat uns unversehens den Weg von gleichgültiger Tändelei zu ergreifender Tragik geführt. —

Hamburger Nachrichten 27./10. 1880:

Die englische Novellistin Frances-Burnett wird durch die von Paul Jüngling ins Deutsche übertragene Erzählung „Louisiana“ in günstigster Weise bei uns eingeführt. In England hat man längst ihre Bedeutung erkannt; unter den zahlreichen dort schreibenden Frauen nimmt sie fast den gleichen Rang ein wie George Eliot, nur einige Männer überragen sie; unter den deutschen Schriftstellerinnen werden sich wenige Rivalinnen finden. Die Erzählerin löst das schwierig zu behandelnde psychische Problem mit entzückender Zartheit und mit scharfsinniger Logik des fortschreitenden Bildungsprozesses, ohne jemals in weichliche, frauenhafte Sentimentalität zu verfallen und ohne die Anwendung weit-schweifiger, tönender und ausschmückender

Phrasen. Jede der auftretenden Gestalten: sie alle treten lebenswahr auf, eine jede so herzlich geschildert, dass man sie und mit ihnen auch ihre geistvolle Erfinderin Mrs. Burnett lieben muss. Die kleine Erzählung dient zum besten Einführungsmittel der ausgezeichneten Schriftstellerin beim deutschen Publicum, das nach der Befreundung mit diesem Werkchen sich gewiss beeilen wird, den verheissenen Uebersetzungen der grösseren Romane eine freundliche Aufnahme zu bereiten.

Aehnlich anerkennend haben sich beinahe alle grösseren deutschen Zeitungen ausgesprochen. Der Herausgeber hat Mrs. Burnett's sämtliche Werke erworben und gedenkt die besten derselben successive in dieser Bibliothek erscheinen zu lassen.

Band 5—8. Lieb Fräulein Unhold. Roman von Justin Mac Carthy.

Der Verfasser, ein durch seine grosse „Geschichte unserer Zeit“ wohlbekanntes englisches Parlamentsmitglied, nimmt auf dem Gebiet des feinen Salonromans eine sehr hohe Stellung ein. Es ist dies durch zweierlei bedingt. — Einerseits schildert er das Leben der vornehmen Gesellschaft aus eigener Erfahrung; andererseits aber beugt er der beim Salonroman fast unvermeidlichen Ermüdung und Langeweile dadurch vor, dass er stets gegen Mitte des Romans stark sensationelle Elemente in die Handlung eintreten lässt, welche das Interesse der Leser bis zu Ende in Spannung erhalten.

Die „Saturday Review“ sagt von dem vorliegenden Roman — „alles in allem ist „Dear Lady Disdain“ (Lieb Fräulein Unhold) der am geschicktesten gearbeitete und unterhaltendste Roman, den wir seit lange gelesen haben.“

Die „Times“ sagt: — — — „Geschrieben von einem Manne, der in der Welt zu Hause ist, die er beschreibt. In seinem künstlerischen Aufbau zeichnet sich der Roman dadurch aus, dass wir die Hauptfigur, die Heldin, niemals aus den Augen verlieren.“

Band 9. „In Trafalgars Bay“, von W. Besant und J. Rice.

Eine ungemein spannende, handlungsreiche Novelle.

Band 10—12. „Eines Narren Narrenstreich“, von Albion W. Tourgee.

Ein sehr eigenartiges packendes Buch. Das Original erreichte im ersten Jahre eine Auflage von 150 Tausend Exemplaren.

Die sehr lobenden englischen Kritiken beider Werke müssen hier aus Raumangel fortgelassen werden.

Haben Sie die Güte, uns recht bald Ihren Bedarf anzugeben.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 10. September 1881.

Kogge & Fritze,
Separat-Conto.

Schalk-Kalender pro 1882.

[44364.]

1 M. ord.

In Rechnung 25%, gegen baar 40% u. 7/6.

In großen Massen absetzbar!

Leipzig.

Verlag von Fr. Thiel.

554